

افغانستان آزاد – آزاد افغانستان

AA-AA

چو کشور نپاشد تن من مباد بدین بوم و بر زنده یک تن مباد
همه سر به سر تن به کشتن دهیم از آن به که کشور به دشمن دهیم

www.afgazad.com

afgazad@gmail.com

European Languages

زبانهای اروپایی

Von Sofian Philip Naceur

15.07.2020

ÄGYPTEN

Riskante Strategie

Ägypten: Pandemie noch nicht ausgestanden. Regierung öffnet Land für Tourismus



REUTERS/Mohamed Abd El Ghany

Touristen betrachten am 1. Juli im Ägyptischen Museum in Kairo eine Maske des Pharao Tutanchamun

Die Coronapandemie ist in Ägypten alles andere als ausgestanden. Insgesamt hätten sich bisher 82.070 Menschen im Land nachweislich mit dem neuartigen Virus infiziert, 3.858 Menschen seien an den Folgen einer Covid-19-Erkrankung verstorben, erklärte das Gesundheitsministerium am Sonntag. Auf dem afrikanischen Kontinent ist nur Südafrika noch stärker von der Pandemie betroffen. Trotzdem öffnete die ägyptische Regierung am 1. Juli partiell die Landesgrenzen für ausländische Touristen, verharmlost die damit einhergehenden Risiken und geht trotz Gesundheitsnotstand repressiv gegen jene vor, die die Staatsführung für ihre Krisenpolitik kritisieren.

www.afgazad.com

afgazad@gmail.com

Seit Donnerstag liegt die Anzahl täglicher Neuinfektionen erstmals seit Wochen unter der Marke von 1.000. Die Infektionskurve scheint abzuflachen, auch wenn angesichts mangelnder Testkapazitäten und des Nichttestens von mit abweichenden Beschwerden verstorbener Menschen von einer deutlich höheren Dunkelziffer auszugehen ist. Da sich aber in zahlreichen Krankenhäusern im Land die Lage entspannt hat, könnte der vorläufige Höhepunkt der Pandemie in der Tat erreicht sein. Noch im Juni ächzten zahlreiche Kliniken unter dem Ansturm von Patienten. Derzeit sind viele Krankenhäuser aber nicht mehr derart überlaufen wie noch vor einigen Wochen.

Anfang Juni hatte Gesundheitsministerin Hala Sajed großspurig erklärt, Ägypten habe ausreichend Medikamente und Schutzausrüstung auf Lager. Die Regierung veröffentlichte unzählige Statistiken, die zeigen sollten, wie viele Quarantänekrankenhäuser, Beatmungsgeräte und Intensivbetten inzwischen bereitstehen. Derlei Zahlenspielerien stehen jedoch den teils chaotischen Zuständen in vielen Kliniken im Juni gegenüber und untermauern die Zweifel an den offiziellen Angaben der Regierung.

Deren verharmlosende Rhetorik wird inzwischen zusätzlich durch die immer eindringlicher vorgetragenen Warnungen von Medizinern in Zweifel gezogen. Diese fordern schon seit Februar mehr Schutzausrüstung und konsequentere Vorsichtsmaßnahmen im Gesundheitssystem. Zwar machte die Regierung Gelder locker, doch an der strukturellen Unterversorgung öffentlicher Krankenhäuser änderte das wenig. Der Berufsverband der Mediziner – das Ärztesyndikat – legt sich auch deshalb immer offensiver mit der Staatsführung an.

Eine riskante Strategie, reagiert das Regime des autoritär regierenden Präsidenten Abdel Fattah Al-Sisi doch äußerst dünnhäutig auf jede Form von Kritik und setzte bereits vor Wochen die für ihre Brutalität bekannte politische Polizei auf Ägyptens Krankenhauspersonal an. Mindestens zehn Ärzte und zwei Pharmazeuten wurden seit März vom Staatssicherheitsdienst wegen Äußerungen in den sogenannten sozialen Medien verhaftet, in denen sie die Krisenpolitik der Behörden kritisiert hatten.

Den inhaftierten Medizinern wird unter anderem »Verbreitung von Falschnachrichten« und sogar »Terrorismus« vorgeworfen. Dabei forderten die betroffenen Ärzte lediglich eine adäquate Versorgung mit Schutzausrüstung und ein Krisenmanagement, das die Gesundheit des Krankenhauspersonals beachtet. In der Tat ist die Ansteckungs- und

Sterblichkeitsrate von Mediziner in Ägypten so hoch wie in kaum einem anderen Land der Welt. Rund fünf Prozent des medizinischen Personals sollen sich mit dem Coronavirus infiziert haben. Nach Angaben des Ärztesyndikats starben bislang 125 Ärzte, 39 Krankenschwestern und 32 Pharmazeuten an den Folgen der Lungenkrankheit Covid-19.

Trotz dieser Zahlen will das Regime schnellstmöglich zur Normalität zurückkehren. Die Lockerungen für den Tourismus in drei Küstenregionen soll zudem die Wirtschaft wieder ankurbeln. Am vergangenen Dienstag hatte die Regierung bereits den Luftverkehr für internationale Flüge freigegeben. Ein Fünftel des ägyptischen Bruttoinlandsprodukts stammt aus der Tourismusbranche, in der rund drei Millionen Menschen beschäftigt sind.

Junge Welt 14.07.2020